



COMMENTAIRE DE JURISPRUDENCE NUMÉRIQUE APERÇU MENSUEL, JUIN 2015, VOL. 49

**Des expertes et experts renommé(e)s commentent la
jurisprudence actuelle de manière précise et exacte.**

DROIT ADMINISTRATIF

Eintreten auf Beschwerde gegen einen Zwischenentscheid bei überlanger Verfahrensdauer

Markus Heer

Ausnahmsweise kann es verfassungsrechtlich geboten sein, bereits auf eine Beschwerde gegen einen Zwischenentscheid einzutreten, wenn es aufgrund der überlangen Verfahrensdauer unzumutbar wäre, die Parteien auf die Anfechtung des Endentscheids zu verweisen.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [8C_633/2014](#) du 11 décembre 2014

Publié le 19 juin 2015

Beschwerdelegitimation eines Kantons bei Angelegenheit mit finanziellen Auswirkungen

Markus Heer

Eine kantonale Exekutive, deren Verfügung von der kantonale letztinstanzlichen Justizbehörde aufgehoben wurde, ist grundsätzlich nicht befugt, Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten zur Wiederherstellung ihrer Verfügung zu führen. Geht es um Entscheide mit finanziellen Auswirkungen wird in besonderen Konstellationen die Beschwerdebefugnis bejaht.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [2C_798/2014](#) du 21 février 2015 publié en tant qu'[ATF 141 II 161](#)

Publié le 5 juin 2015



The advertisement features a background image of a white flower. In the top left corner, there is a yellow square icon with a white flower. In the top right corner, there is an orange circular badge with the word "Nouveau" in white. The main text is in blue and black, and there is a blue button with the website address "www.weblaw.ch" in the bottom right corner.

Contribution unique Jusletter.
Vous pouvez dès à présent télécharger une contribution unique issue de Jusletter en format PDF.
Disponible sous shop.weblaw.ch

www.weblaw.ch

DROIT DE LA CONSTRUCTION ET DE L'IMMOBILIER

Behördliche Abschussanordnungen von geschützten Vögeln gelten als Verfügungen

Simon Schweizer

Das Bundesgericht qualifiziert im zur Publikation vorgesehenen BGE 2C_1176/2013 vom 17. April 2015 eine Abschussanordnung von nach dem Jagdgesetz geschützten Graureihern und Gänsesägern unabhängig vom konkret betroffenen Ausmass der Population und der Art des Adressaten als Verfügung im Sinne von Art. 12 Abs. 1 NHG, welche damit das Verbandsbeschwerderecht und als Korrelat dazu eine Publikations- oder Eröffnungspflicht auslöst.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 2C_1176/2013 du 17 avril 2015 publié en tant qu'ATF 141 II 233
Publié le 12 juin 2015

DROIT DE L'INFORMATIQUE

Soziale Medien sind nicht zu direktem Austausch von Daten mit Schweizer Strafverfolgungsbehörden verpflichtet

Lukas Bühlmann / Severin Walz

Im Urteil äussert sich das Bundesgericht zur Zulässigkeit des Informationsaustausches zwischen der Zürcher Staatsanwaltschaft und einem Social Media Unternehmen aus den USA. Ein direkter grenzüberschreitender Zugriff auf die Daten der Internetkommunikation einer Person, die sich möglicherweise einer Straftat schuldig gemacht hat, darf nicht ausserhalb eines förmlichen internationalen Rechtshilfeverfahrens erfolgen. Eine Ausnahme von diesem Grundsatz ist zwar möglich, die Voraussetzungen dafür waren im konkreten Fall jedoch nicht gegeben. Dies gilt auch dann, wenn Twitter, Facebook & Co. eine solche Weitergabe in ihren Nutzungsbedingungen vorsehen.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 1B_344/2014 du 14 janvier 2015 publié en tant qu'ATF 141 IV 108
Publié le 5 juin 2015

DROIT DE PROTECTION DE L'ENFANT ET DE L'ADULTE

Erwachsenenschutz: So wenig wie möglich, so viel wie nötig!

Yvo Biderbost

Beim Kindes- und Erwachsenenschutz geht es darum, hilfsbedürftigen Personen zur Seite zu stehen, ihnen allenfalls eine Stimme zu geben, wenn ihre Interessen nicht anderweitig ausreichend gewahrt sind. Solche Hilfe hat im Sinne des Verhältnismässigkeitsprinzips nur subsidiär durch staatliche Hilfestellung zu erfolgen. Und soweit aus Mangel an falltauglichen Alternativen staatliche Hilfe erfolgen muss, ist sie zu individualisieren, sogenannten masszuschneiden. So ist bspw. die eingreifendere Vertretungsbeistandschaft gegenüber einer (unbestrittenen) Begleitbeistandschaft nur zulässig, wenn erstere falladäquat und erforderlich ist, was in casu (gerade noch) bejaht wurde.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [5A_795/2014](#) du 14 avril 2015

Publié le 5 juin 2015



Ausgewählte Verfahren im Kanton Basel-Stadt
Ausgewählte Verfahren im Kanton Basel-Landschaft

À paraître en juillet 2015

Editions Weblaw 2015
126 pages, CHF 54.–
ISBN 978-3-906230-69-6

www.weblaw.ch

DROIT DES ASSURANCES SOCIALES

Medizinstudentin ist UVG-versichert für Einzeltutoriat in Arztpraxis

Christian Haag

Arbeitnehmer sind obligatorisch gegen Unfall zu versichern. Der Begriff des Arbeitnehmers im UVG deckt sich nicht immer mit jenem im OR. Auch Volontäre und Praktikanten sind UVG-versichert. Das Bundesgericht bejaht eine obligatorische UVG-Versicherungsdeckung für eine Medizinstudentin, die im Rahmen der universitären Ausbildung ein Einzeltutoriat bei einem Arzt absolvierte und verunfallte. Dabei betont es das Interesse an einem umfassenden Versicherungsschutz bei Vorhandensein einer Betriebsgefahr.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [8C_116/2015](#) du 5 mai 2015 publié en tant qu'ATF 141 V 313

Publié le 12 juin 2015

DROIT DES ÉTRANGERS

Das Bundesgericht ändert seine Rechtsprechung zur Zulässigkeit des Zustimmungsverfahrens im Ausländerrecht

Rahel Diethelm

In seinem Grundsatzurteil [2C_146/2014](#) vom 30. März 2015 hält das Bundesgericht in Änderung seiner

bisherigen Rechtsprechung fest, dass sich das Staatssekretariat für Migration bei Vorliegen eines kantonalen Rechtsmittelentscheids nicht auf seine Weisungen berufen kann, um ein Zustimmungsverfahren zu eröffnen. Soweit es sich um einen Anspruchstatbestand handelt, ist die Erhebung einer Behördenbeschwerde die richtige Vorgehensweise. Liegt kein Entscheid einer kantonalen Rechtsmittelbehörde vor, kann die kantonale Ausländerbehörde eine beabsichtigte positive Bewilligungsentscheidung jedoch weiterhin dem Staatssekretariat zur Zustimmung vorlegen.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [2C_146/2014](#) du 30 mars 2015 publié en tant qu'[ATF 141 II 169](#)
Publié le 19 juin 2015

DROIT DU TRAVAIL

LTr ; fonction dirigeante élevée

Vincent Carron

Dans l'arrêt résumé, le Tribunal fédéral se prononce sur la pertinence du critère de la taille de l'entreprise pour déterminer si un employé a une fonction dirigeante élevée.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [2C_745/2014](#) du 27 mars 2015
Publié le 5 juin 2015

Convention collective, travail du dimanche

Vincent Carron

Dans l'arrêt résumé, le Tribunal fédéral examine, par interprétation, le champ d'application d'une CCT, ainsi que le droit qu'elle contient, également pour les chauffeurs travaillant de manière régulière le dimanche, à un supplément de 50% pour les heures accomplies ce jour.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_515/2014](#) du 26 février 2015
Publié le 5 juin 2015

Accord en réduction d'un salaire, gratification convenue, vacances durant la libération de travail

Vincent Carron

L'arrêt résumé traite des trois thèmes suivants : 1) Acceptation tacite d'une réduction de salaire par un employé craignant pour son poste 2) Droit à gratification lors d'une année dans laquelle les vacances ne sont pas prises, lorsqu'une gratification était systématiquement versée, chaque année, à l'occasion de la prise effective de vacances, 3) Prise de vacances à la fin des rapports de travail.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_434/2014](#) du 27 mars 2015
Publié le 5 juin 2015



DROIT INTERNATIONAL PRIVÉ ET ARBITRAGE

Obliegenheit zum Kreuzverhör in Schiedsverfahren?

Simon Gabriel

Das Bundesgericht setzte sich kürzlich mit Fragen des Kreuzverhörs und einer verpassten Frist in einem internationalen Schiedsverfahren auseinander. Der vorliegende Kurzkomentar erörtert die Fragen, wann man einen gegnerischen Zeugen ins Kreuzverhör nehmen sollte und weshalb vereinbarte Fristen problematisch sind.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_636/2014](#) du 16 mars 2015

Publié le 26 juin 2015

PROCÉDURE DE RETOUR DE L'ENFANT

Rückführung eines Kindes nach Mexiko

Kein Vorliegen von Ausschlussgründen nach Art. 13 Abs. 1 lit. b und Art. 13 Abs. 2 HKÜ

Jonas Schweighauser / Sabine Aeschlimann

Ein Widersetzen des Kindes kann als Ausschlussgrund für eine Rückführung berücksichtigt werden, wenn das Kind zu autonomer Willensbildung fähig ist, d.h. wenn es seine eigene Situation zu erkennen vermag und trotz der äusseren Einflüsse eine eigene Meinung bilden kann. Der Kindeswille ist dagegen unbeachtlich, wenn klare Anzeichen einer Manipulation oder Indoktrination bestehen. Der Ausschlussgrund der schwerwiegenden Gefahr eines körperlichen oder seelischen Schadens ist restriktiv auszulegen und liegt bspw. bei der Rückkehr in ein Kriegs- oder Seuchengebiet vor, oder wenn zu befürchten ist, dass das Kind nach der Rückgabe misshandelt oder missbraucht wird.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [5A_229/2015](#) du 30 avril 2015

Publié le 12 juin 2015

Les nouveautés juridiques les plus récentes sont résumées pour

vous dans les Blogs.

DROIT DES OBLIGATIONS/DROIT DES CONTRATS (SAUF BAIL ET TRAVAIL)

Swisslaw-Speech zu BGE 4A_32/2015

Patrick Wagner

EDITIONS WEBLAW

Le CJN rassemble des commentaires de jurisprudence rédigés par plus de 100 spécialistes, issus d'une trentaine de domaines juridiques. Les commentaires des experts font l'objet d'une évaluation par les pairs qui, réalisée par une rédaction renommée, permet de garantir un niveau de qualité élevé.

Outre les commentaires d'experts, le CJN abrite également des articles de blog. La responsabilité de ces articles incombe aux auteurs et propriétaires des blogs - [Liste des blogs](#)

Le CJN est proposé individuellement et dans le cadre du portail d'informations et de recherches Push-service des arrêts. Les commentaires peuvent être cités par une proposition de citation et des notes marginales.

Statistique :

Nombre d'accès au Push-Service des arrêts : 4929

Informations et impressum :

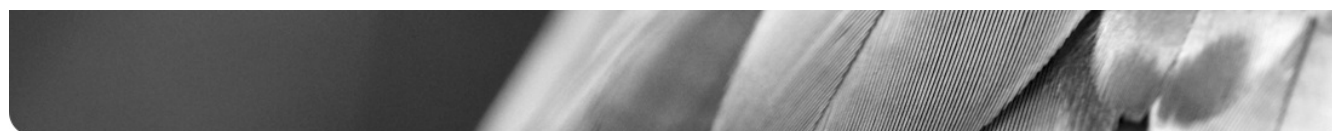
info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995. Editions Weblaw.

Inscription et changement d'adresse : Login à <https://register.weblaw.ch>. En suivant les onglets «Modifier ses données personnelles» et ensuite «Adresse mail» il est possible de changer son adresse e-mail ou d'annuler l'abonnement à la newsletter du Push-Service des arrêts.

Prière de ne pas répondre à cet e-mail. Si vous désirez prendre contact avec nous, veuillez utiliser les données de contact indiquées.

<http://cjn.weblaw.ch>



Weblaw SA | Cybersquare | Laupenstrasse 1 | 3008 Berne
T +41 31 380 57 77 | F +41 31 380 57 78 | info@weblaw.ch

www.weblaw.ch